



NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES GEMEINDERATES

Sitzungsdatum: Donnerstag, 25.07.2019
Beginn: 19:31 Uhr
Ende: 21:00 Uhr
Ort: im Schulungsraum der Feuerwehr Kirchahorn

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Questel, Florian

Mitglieder des Gemeinderates

Brendel, Alexander
Brendel, Matthias
Dielesen, Marcel
Grüner-Schürer, Monika
Haas, Reinhold
Herzing, Manfred
Knauer, Johannes
Nägel, Thomas
Schoberth, Reinhold
Thiem, Peter
Wickles, Stephan
Hofmann, Daniel

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Gemeinderates

Fuchs, Achim
Richter, Manfred

Ortssprecher

Thiem, Martin

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|-----------|---|-----------------|
| 1 | Feststellung des Listennachfolgers für das ausgeschiedene Gemeinderatsmitglied Winfried Haas | 190/2019 |
| 2 | Vereidigung des Listennachfolgers | 191/2019 |
| 3 | Bekanntgaben | |
| 4 | Genehmigung der Niederschrift | 206/2019 |
| 5 | Bauantrag; Neubau einer Halle in Holzbauweise | 189/2019 |
| 6 | Allgemeine Anfrage; Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage | 203/2019 |
| 7 | Straßensanierung Freiahorn, Seitenstraße beim Feuerwehrhaus; Kostenmehrung | 195/2019 |
| 8 | Kommunalwahl 2020; Bildung von Stimmbezirken | 196/2019 |
| 9 | Renovierung des Kath. Kindergartens St. Burkard Kirchahorn; Antrag auf Bezuschussung durch Gemeinde | 198/2019 |
| 10 | Renovierung der Kath. Pfarrkirche Mariä Geburt in Volsbach; erweiterter Zuschussantrag | 197/2019 |
| 11 | Antrag auf Zuschuss für die Personalkosten des Verwaltungsleiters der ARGE Kitas im Dekanat Bayrreuth | 199/2019 |
| 12 | Wünsche und Anträge | |

Erster Bürgermeister Florian Questel eröffnet um 19:31 Uhr die Sitzung des Gemeinderates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1	Feststellung des Listennachfolgers für das ausgeschiedene Gemeinderatsmitglied Winfried Haas
--------------	---

Sachverhalt:

Nach dem Ausscheiden von Herrn Winfried Haas aus dem Gemeinderat sind auf Grundlage der Ergebnisse der Gemeinderatswahl 2014 die Listennachfolger für die Freie Wählergemeinschaft Ahorntal (FWA) festzustellen.

Mit Schreiben vom 12.07.2019 wurde Herr Jochen Neubauer von der Gemeinde Ahorntal über seine Listennachfolge unterrichtet, nachdem Herr Thomas Oppelt am 09.10.2018 und Herr Friedrich Rühr am 12.10.2018 bereits erklärt haben, das Amt nicht ausüben zu wollen.

Herr Neubauer hat am 12.07.2019 form- und fristgerecht schriftlich erklärt, das Amt ebenfalls nicht ausüben zu wollen.

Der weitere Listennachfolger Herr Daniel Hofmann hat daraufhin am 15.07.2019 schriftlich erklärt, das Amt ausfüllen zu wollen.

Beschlussvorschlag:

- a) Es wird festgestellt, dass Herr Jochen Neubauer Listennachfolger für den ausgeschiedenen Gemeinderat Winfried Haas ist.

Abstimmungsergebnis: 12 / 0

- b) Es wird festgestellt, dass Herr Jochen Neubauer das Amt als Gemeinderat als Listennachfolger abgelehnt hat.

Abstimmungsergebnis: 12 / 0

- c) Es wird festgestellt, dass für Herrn Jochen Neubauer Herr Daniel Hofmann Listennachfolger ist.

Abstimmungsergebnis: 12 / 0

TOP 2	Vereidigung des Listennachfolgers
--------------	--

Sachverhalt:

Nachdem festgestellt wurde, dass Herr Daniel Hofmann Listennachfolger für Herrn Winfried Haas ist, wird Herr Hofmann als Gemeinderat vereidigt.

zur Kenntnis genommen

TOP 3 Bekanntgaben

Der Erste Bürgermeister teilt mit, dass sich das Ferienprogramm stetig füllt. Durch viele Spenden kann das Ferienprogramm für die Kinder kostenlos angeboten werden.

Zum 01.07.2019 konnte in der Gemeindeverwaltung die neue Verwaltungsangestellte Frau Marion Distler begrüßt werden. Herr Questel wünscht Ihr alles Gute für Ihre neue Tätigkeit.

Der Erste Bürgermeister weist auf die Einladung der Feuerwehr Gereuth zur diesjährigen Zeltkerwa hin, die als Tischvorlage ausgeteilt wurde.

Weiterhin weist Herr Questel auf eine Veranstaltung der Öko-Modellregion Fränkische Schweiz in Gößweinstein hin. Bei Bedarf können hier ebenfalls Einladungsschreiben an die Gemeinderäte verteilt werden.

Hinsichtlich des Abrisses der Alten Schule in Körzendorf teilt der Erste Bürgermeister mit, dass dieser fast abgeschlossen ist. Es muss lediglich noch ein Eckfundament sowie eine Sandsteinmauer beseitigt werden.

Herr Matthias Brendel fragt an, was mit der hinteren Mauer des Kleingerätehauses der Feuerwehr geschehe. Herr Questel teilt mit, dass diese verputzt werden soll.

Herr Knauer fragt, wer für die Kosten des zu viel gelieferten Betons aufkommt. Herr Questel antwortet, dass man sich die Rechnungen genau anschauen und vom zuständigen Ingenieur prüfen lassen werde.

Herr Questel teilt weiter mit, dass mit einer Fertigstellung des Dorfplatzes in Körzendorf zwischen dem 9. und 15. September zu rechnen ist.

Herr Knauer meint, dass es nicht sein kann, dass neben dem Aushub von 60 cm weitere 30 cm ausgehoben werden müssen. Herr Questel stimmt dem zu, weist aber darauf hin, dass ein Druckplattentest gezeigt hat, dass sich ansonsten der Boden setzen würde, wenn z.B. ein LKW darauf fährt. Man müsse sich auch auf den Ingenieur verlassen können.

Der Erste Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass er den Promenadenweg mit dem Geschäftsleiter und Vertretern des Naturparks Fränkische Schweiz und des Fränkische-Schweiz-Vereins begutachtet hat. Der Weg ist gut gepflegt und gewartet, der Dank des Ersten Bürgermeisters ergeht diesbezüglich an den zuständigen Wegewart. Auch die Beschilderung der Wege wurde als vorbildlich gelobt. An vielen Stellen müssen jedoch Treppen und Geländer erneuert werden, hierzu wird vom Naturpark Fränkische Schweiz ein Angebot erstellt. Herr Questel weist noch darauf hin, dass während der Begehung an sehr vielen Schildern Vandalismus in Form von Knicken oder Abknicken der Schilder festgestellt wurde.

Die Beschilderung zum Aussichtspunkt bei Zauppenberg wurde laut Herrn Questel wieder aufgestellt.

Zum Thema Wölfe im Ahorntal teilte der Erste Bürgermeister mit, dass er hierzu eine Veranstaltung in Gößweinstein besucht hat. Demnach gebe es keinen gesicherten Nachweis (z.B. in

Form von DNA-Nachweisen) über einen Wolf im Ahorntal, es bestehen lediglich Verdachtsmomente.

Der Erste Bürgermeister teilt weiter mit, dass die Verwaltung und Teile des Gemeinderates am Montag, den 22.07.2019 das neu gebaute Rathaus in Buttenheim besichtigt haben. Sein Dank gilt insbesondere dem Buttenheimer Bürgermeister Karmann, der einen tollen Vortrag über die Entstehung des Rathauses gehalten und das Rathaus mit all seinen Räumen vorgestellt hat.

Aus dem Schulverband berichtet der Erste Bürgermeister, dass für die Sanierung der Fenster und für die notwendigen Brandschutzmaßnahmen, die größtenteils in den Sommerferien durchgeführt werden, insgesamt 68.000,00 € Förderung aus dem Programm KIP-S an den Schulverband fließen.

Im Anschluss teilt Herr Questel mit, dass der Imagefilm der Gemeinde Ahorntal inzwischen fertiggestellt wurde. Es wurden mehr als 20 Stunden Filmmaterial gedreht, weswegen um Verständnis gebeten wird, dass nur ein kleiner Teil des Materials in den Film aufgenommen wurde. Da der Film allerdings jederzeit erweitert werden kann und wird, ist jeder eingeladen, Anregungen für die Erweiterung des Filmes beim Ersten Bürgermeister zu geben.

zur Kenntnis genommen

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift der letzten Gemeinderatssitzung wird vom Gemeinderat anerkannt und genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 13 / 0

TOP 5 Bauantrag; Neubau einer Halle in Holzbauweise

Sachverhalt:

Bauantrag nach § 34 BauGB in Ordnung.

Das Vorhaben befindet sich in einem im Zusammenhang bebauten Ortsteil.

Es fügt sich nach Art und Maß der baulichen Nutzung der Bauweise und der Grundstücksfläche in die Eigenart der näheren Umgebung ein.

Die Abstandsflächen nach Art. 6 BayBO werden eingehalten.

Beschlussvorschlag:

Das gemeindliche Einvernehmen zum Bauantrag wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: 12 / 0

Herr Reinhold Haas hat sich als persönlich Beteiligter an der Beratung und der Beschlussfassung über den Bauantrag nicht beteiligt.

TOP 6 Allgemeine Anfrage; Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage

Sachverhalt:

Allgemeine Anfrage zu einem Bauvorhaben nach § 30 BauGB.

Der dritte Abschnitt des Baugebiets Hohbaumweg II ist noch nicht fertiggestellt. Die zu bebauende Parzelle (in der Anlage grün markiert) setzt sich aus den Grundstücken Fl. 1326, 1327 und 1328 zusammen.

Für eine Genehmigung ist ein gesonderter Antrag einzureichen. Diese allgemeine Anfrage ist damit obligatorisch.

Nach Rücksprache mit dem Landratsamt Bayreuth ist eine Bebauung des eingezeichneten Grundstücks auch vor Herstellung der Straße des Baugebiets möglich, da das Grundstück von der Ortsstraße Kirchhorn-Dentlein erschlossen werden kann.

Vor dem Einreichen eines Bauantrages ist jedoch der Erste Bürgermeister vom Gemeinderat zu beauftragen, im Rahmen des dritten Bauabschnitts des Baugebiets Hohbaumweg II die Grundstücksverhandlungen mit den Eigentümern zu führen und die Vermessung der geplanten Straße zu beauftragen. Darüber hinaus muss die Kanal- und Wassererschließung vorab geprüft werden.

Wortmeldungen:

Herr Thiem fragt, ob die Bauinteressenten warten müssen, bis die Erschließung des dritten Bauabschnittes des Baugebietes Hohbaumweg II erfolgt ist.

Der Erste Bürgermeister teilt mit, dass lediglich die Straße vermessen werden muss, das Grundstück selbst kann von der Straße Kirchhorn – Dentlein her erschlossen werden.

Herr Knauer fragt nach, ob hinsichtlich der Abrechnung des 2. Abschnitts Hohbaumweg II keine Fristen versäumt wurden.

Fran Brendel von der Gemeindeverwaltung teilt mit, dass erst 5 Jahre nach Abschluss der Maßnahme Verjährung eintritt.

Herr Thiem teilt mit, dass erst nach Vorlage der letzten Rechnung die Maßnahme als abgeschlossen gilt.

Beschlussvorschlag:

Der Erste Bürgermeister wird beauftragt, mit den Eigentümern der Grundstücke im Geltungsbereich des dritten Abschnitts des Baugebiets Hohbaumweg II Grundstücksverhandlungen zu führen. Weiterhin wird er ermächtigt, alles Notwendige für die Fertigstellung des Baugebiets zu veranlassen.

Abstimmungsergebnis: 12 / 0

Herr Marcel Dielesen hat sich als persönlich Beteiligter an der Beratung und Beschlussfassung über den Tagesordnungspunkt nicht beteiligt.

TOP 7	Straßensanierung Freiahorn, Seitenstraße beim Feuerwehrhaus; Kostenmehrung
--------------	---

Sachverhalt:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 09.07.2018 einstimmig beschlossen, für die Straßensanierung in Freiahorn, Weiher und Hundshof die Firma Markgraf zu beauftragen.

Für den Abschnitt 4: Seitenstraße beim Feuerwehrhaus Freiahorn wurde laut ursprünglichem Auftrags-Leistungsverzeichnis ein Betrag in Höhe von 31.301,22 € angesetzt. Hinzu kommen aus den „Sonstigen Leistungen“, die getrennt ausgewiesen wurden, anteilig 1.411,28 €, sodass sich die Gesamtkosten für den Teilbereich „Seitenstraße beim Feuerwehrhaus in Freiahorn“ auf

32.712,50 € beliefen. Die gesamten Maßnahmenkosten beliefen sich auf 234.014,57 € brutto. Für die Seitenstraße beim Feuerwehrhaus Freiahorn ergibt sich nun lt. vorliegendem Angebots-Leistungsverzeichnis vom 02.07.2019 eine Kostensteigerung um 6.458,80 € auf nunmehr 39.171,30 €. Die Mehrkosten ergeben sich zum Einen aus der allgemeinen Preissteigerung in der Baubranche und zum Anderen aus der Tatsache, dass die sogenannten „Sonstigen Leistungen“ die bei einer Durchführung der Gesamtmaßnahme in einem Zuge nur einmal angefallen wären und anteilig auf alle 4 Teilbereiche hätte umgelegt werden können, nun für den Abschnitt 4 separat anfallen. Unter diese „Sonstigen Leistungen“ fallen in erster Linie das Bereitstellen und der Transport der notwendigen Geräte und Fahrzeuge. Die genaue Berechnung ergibt sich aus der beiliegenden Aufstellung.

Wortmeldungen:

Herr Wickles teilt mit, dass die Preissteigerung in einem vertretbaren Bereich liegt.

Beschlussvorschlag:

Die Mehrkosten in Höhe vom 6.458,80 € werden genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 13 / 0

TOP 8 Kommunalwahl 2020; Bildung von Stimmbezirken

Sachverhalt:

Für die Kommunalwahl 2020 müssen, auch unter Berücksichtigung des immer größer werdenden Anteils an Briefwählern, die Stimmbezirke eingeteilt werden.

Wortmeldungen:

Herr Matthias Brendel schlägt vor, 2 Urnenwahllokale in Kirchahorn und Volsbach einzurichten.

Herr Knauer findet die Errichtung von 4 Briefwahllokalen gut und fragt an, wo die Briefwahlunterlagen abgegeben werden müssen.

Herr Questel teilt mit, dass die Briefwahlunterlagen immer am Rathaus abgegeben bzw. dorthin geschickt werden müssen.

Herr Thiem teilt mit, dass es seiner Auffassung nach nicht sinnvoll ist, in Volsbach und Oberailsfeld Briefwahlen auszuzählen. Logistisch wäre es einfacher, alle 4 Briefwahlbezirke in Kirchahorn auszuzählen, gegebenenfalls in der Mehrzweckhalle.

Aus Sicht von Herrn Wickles ist es nachvollziehbar, das bei steigender Zahl von Briefwählern das Problem besteht, bei wenig frequentierten Wahllokalen das Wahlheimnis zu wahren.

Herr Knauer meint, man solle die Urnenwahllokale in Volsbach und Kirchahorn belassen.

Herr Herzing spricht sich für 1 Urnenwahllokal und 4 Briefwahlbezirke aus, gibt aber zu bedenken, dass in der Mehrzweckhalle wegen des Geräuschpegels nicht alle 4 Briefwahlbezirke ausgezählt werden können.

Beschlussvorschlag:

Es werden folgende Stimmbezirke festgelegt:

1. Kirchahorn – Urnenwahl
2. Kirchahorn – Briefwahl I
3. Kirchahorn – Briefwahl II
4. Volsbach - Briefwahl III
5. Oberailsfeld – Briefwahl IV

Abstimmungsergebnis: 12 / 1

TOP 9	Renovierung des Kath. Kindergartens St. Burkard Kirchahorn; Antrag auf Bezuschussung durch Gemeinde
--------------	--

Sachverhalt:

Das Gebäude des Katholischen Kindergartens St. Burkard in Kirchahorn muss in verschiedenen Bereichen renoviert werden. Es müssen die Bodenbeläge gereinigt und eingepflegt werden. Weiterhin müssen die Fenster und Türen angestrichen und Putzausbesserungen an Fassade und Sockel vorgenommen werden. Bei insgesamt 160 Stühlen müssen Filzstopper entfernt und neu angebracht werden. Zudem müssen im Außenbereich z.B. das Ortsgangblech und die Pultabschlüsse erneuert werden.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 15.304,44 €. Hiervon entfallen 6.521,85 € auf die Maler- und Putzarbeiten, 832,20 € auf die Reinigung der Bodenbeläge und 7.950,39 € auf die Schreinerarbeiten. Die vorliegenden Angebote wurden bereits von der Architektin der Erzdiözese Bamberg, Frau Kliem, geprüft und genehmigt. Es wird ein Zuschuss in Höhe von 50% zu den gesamten Maßnahmenkosten beantragt, somit insgesamt 7.652,22 €.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Ahorntal gewährt für die Renovierung des Katholischen Kindergartens St. Burkard in Kirchahorn einen Zuschuss in Höhe von 50% der gesamten Maßnahmenkosten.

Abstimmungsergebnis: 13 / 0

TOP 10	Renovierung der Kath. Pfarrkirche Mariä Geburt in Volsbach; erweiterter Zuschussantrag
---------------	---

Sachverhalt:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 23.05.2019 beschlossen, für die Innenrenovierung der Katholischen Pfarrkirche Mariä Geburt in Volsbach bis zum Feststehen der endgültigen Kosten einen Zuschuss in Höhe von vorerst 5.000,00 € zu gewähren. Es wurde festgehalten, dass ein neuer Antrag dann gestellt werden kann, wenn die Gesamtkosten feststehen. Mit Schreiben vom 02.07.2019 wurden nun die Gesamtkostenfeststellung und ein entsprechender Finanzierungsplan vorgelegt. Es wird eine Erhöhung des Zuschusses auf insgesamt 15.000,00 € beantragt.

Wortprotokoll:

Herr Knauer meint, der zusätzlich beantragte Zuschuss in Höhe von 10.000,00 € sei zu hoch.

Frau Grüner-Schürer merkt an, dass man bisher nie mehr als 10.000,00 € Zuschuss gewährt hat.

Herr Matthias Brendel meint, der Gemeinderat muss seine selbst gesetzten Leitplanken einhalten.

ten, eine Förderung von 10% sei in Ordnung.

Herr Knauer weist darauf hin, dass nächstes Jahr die Kirche Poppendorf dran kommt, weitere 10.000,00 € würden ausreichen.

Beschlussvorschlag:

Für die Innenrenovierung der Katholischen Pfarrkirche Mariä Geburt in Volsbach wird ein weiterer Zuschuss in Höhe von _____ gewährt.

Es fanden zwei Abstimmungen statt:

Für einen weiteren Zuschuss von 10.000,00 € (damit insgesamt 15.000,00 € Förderung):

Abstimmungsergebnis: 5 / 8

Für einen weiteren Zuschuss von 5.000,00 € (damit insgesamt 10.000,00 € Förderung):

Abstimmungsergebnis: 7 / 6

TOP 11 Antrag auf Zuschuss für die Personalkosten des Verwaltungsleiters der AR-GE Kitas im Dekanat Bayreuth
--

Sachverhalt:

Das Katholische Pfarramt St. Burkard Oberailsfeld hat mit Schreiben vom 16.07.2019 einen Antrag auf Bezuschussung der Personalkosten des Verwaltungsleiters der Arbeitsgemeinschaft Kitas im Dekanat Bayreuth für das Kindergartenjahr 2018/2019 und die Folgejahre in bisheriger Höhe gestellt. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 20.11.2014 beschlossen, für die Einführung des Geschäftsführermodells für die Dauer von vorerst 3 Jahren und unter der Voraussetzung der jeweiligen Vorlage eines Tätigkeitsberichts einen jährlichen Zuschuss zu leisten. Im Kindergartenjahr 2015/2016 wurden 25%, in den beiden Folgejahren 2016/2017 und 2017/2018 jeweils 50% der anteilig auf den Kindergarten St. Burkard entfallenen Kosten des Geschäftsführermodells übernommen. Für das Kindergartenjahr würde das bei Kosten in Höhe von 10.780,43 € für den Kindergarten St. Burkard einen Zuschuss in Höhe von 5.390,22 € bedeuten. Das Geschäftsführermodell bedeutet für die Kirchenverwaltung Oberailsfeld und für die Kindergartenleitung eine sehr große Entlastung, weswegen die Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsleiter der ARGE Kitas wie bisher fortgeführt werden sollte.

Wortprotokoll:

Herr Nägel meint, dass das Modell an sich gut sei, allerdings sollte es bei der einmal beschlossenen Deckelung von 4.500,00 € bleiben.

Herr Thiem ist für eine unbefristete Übernahme von 50% der Kosten, weil die Kosten stetig steigen.

Auch Herr Knauer spricht sich für eine 50%ige Förderung aus, weil die Bezuschussung immer noch günstiger sei, als wenn die Gemeinde selbst einen Kindergarten betreiben müsste.

Herr Wickles meint, man müsse aufpassen, dass die Kosten nicht ausufern.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt, für das Kindergartenjahr 2018/2019 einen Zuschuss in Höhe von 50% zu den anteilig auf den Kindergarten St. Burkard entfallenden Kosten des Geschäftsführermodells zu leisten. Weiterhin wird für die kommenden 5 Jahre ein jährlicher Zuschuss von 50% der anteilig auf den Kindergarten St. Burkard entfallenden Kosten des Geschäftsführermodells bewilligt. Bei Kostensteigerung ist die Gemeinde vorab zu informieren.

Abstimmungsergebnis: 13 / 0

TOP 12 Wünsche und Anträge

Herr Herzing fragt, ob bei der Straßensanierung in Christanz die Straße Kirchahorn – Christanz berücksichtigt ist. Der erste Bürgermeister bejaht dies.

Herr Herzing fragt weiter, ob vorübergehend mit Kaltasphalt Ausbesserungen erledigt werden können. Herr Questel gibt die Anfrage weiter.

Herr Nägel fragt, ob mit dem Vergießen der Risse in den Straßen noch in diesem Jahr zu rechnen ist. Sofern noch Kapazitäten vorhanden sind, soll dies lt. Herrn Questel noch dieses Jahr starten.

Herr Schoberth weist darauf hin, dass die Straße zwischen Vordergereuth und Hintergereuth in einem sehr schlechten Zustand ist.

Herr Wickles weist darauf hin, dass beim Bürgerhaus Freiahorn wild Müll abgelagert wurde, das Landratsamt sei jedoch bereits involviert.

Herr Knauer teilt mit, dass in Körzendorf ein Grundstück als Müllplatz verwendet wird. Hier sollte die Gemeinde wg. der Beseitigung Kontakt mit dem Grundstückseigentümer aufnehmen.

Weiter erkündigt sich Herr Knauer nach dem Bau der Freiahorner Brücke. Hier teilt der Erste Bürgermeister mit, dass am 15. und 16.8. Probebohrungen stattfinden sollen.

Herr Knauer teilt darüber hinaus mit, dass in Freiahorn beim Hochbehälter ca. auf halber Strecke Rohre kaputt seien. Er bittet darum, dass sich der Bauausschuss das einmal anschaut.

In Oberailsfeld befindet sich hinter dem Grundstück von Erich Engelhardt ein Fels, der wegen Absturzgefahr begutachtet werden muss.

Herr Knauer fragt beim Bürgermeister noch wegen des gewünschten Baugebiets in Oberailsfeld nach. Der Bürgermeister teilt mit, dass nach nochmaliger Rücksprache mit dem Landratsamt keine Chance auf ein Baugebiet in Oberailsfeld bestehen würde.

Herr Knauer meint, man müsste die Leute vom Landratsamt mal zu einem Vor-Ort-Termin einladen.

Der Bürgermeister erwidert, dass das Landratsamt lediglich noch 2 freie Grundstücke für bebaubar hält.

Herr Knauer meint, man könne mit einem Baugebiet auch in Richtung Unterailsfeld ausweichen. Es sollte in jedem Fall ein Termin mit dem Landratsamt und dem Gemeinderat stattfinden. Es könne nicht sein, dass die Oberailsfelder nicht bauen könnten.

Wegen der Beleuchtung der Werbepylone fragt Herr Knauer nach dem Sachstand. Herr Questel teilt mit, dass ein Kabel verlegt sei, dies jedoch keiner anschließt, weil es sich nicht um ein Erdkabel handelt. Gegebenenfalls könnten die Arbeiten zusammen mit den Arbeiten an der Ampelanlage erledigt werden und bis dahin Solarleuchten genutzt werden.

Herr Dielesen fragt, ob bereits einmal aufgebuddelt wurde um nachzuschauen, um welches Kabel es sich handelt. Wenn der Winter kommt, müssen die Werbepylonen angeschlossen sein.

Der Erste Bürgermeister wirft ein, dass dann zur Not eine eigene Maßnahme gestartet werden muss.

Herr Dielesen meint, man könne ja mal aufgraben und sich das Kabel anschauen.

Hinsichtlich der Versammlung in Reizendorf zum geplanten Baugebiet bittet Herr Knauer den Ersten Bürgermeister zusammen mit einem Reizendorfer bei den Reizendorfern anzufragen, wegen eines möglichen Kaufs der nicht bebauten innerörtlichen Grundstücke. Man muss auch über den Wegfall der landwirtschaftlichen Stundung für solche Flächen nachdenken, in vielen Fällen sei ohnehin keine Landwirtschaft mehr vorhanden. Vielleicht bewege das den einen oder anderen, ein Grundstück an die Gemeinde zu verkaufen.

Herr Alexander Brendel fragt, ob eine solche Anfrage nicht besser schriftlich erfolgen sollte.

Der Erste Bürgermeister teilt mit, dass er Signale erhalten habe, dass Grundstücke durch die Gemeinde erworben werden könnten.

Auch Herr Nägel meint, dass man die landwirtschaftliche Stundung überdenken müsste.

Herr Questel appelliert an dieser Stelle noch einmal an die Bürgerinnen und Bürger, die entsprechende innerörtliche Flächen besitzen, diese an die Gemeinde zu veräußern.

Auch Herr Matthias Brendel spricht sich dafür aus, die landwirtschaftliche Stundung der Grundstücke zu überdenken.

Herr Wickles bittet darum, die Straße in Christanz bei Dieter Neuner anzuschauen. Man dürfe dort mit einer Maßnahme nicht lange warten, weil ansonsten der Schneepflug beschädigt werden könnte.

Herr Thiem fragt, ob der Standort der Ampel in Kirchahorn tatsächlich gut gewählt wurde.

Der Bürgermeister entgegnet, dass der Standort noch überdacht werden könne, ggf. nach Begehung mit dem Bauausschuss.

Herr Herzing spricht sich auch für die Ampel aus, auch aus seiner Sicht sollte der Standort überdacht werden. Die Ampel müsse zu 100% angenommen werden.

Herr Questel sicherte zu, sich den Standort der Ampel noch einmal anzuschauen.

Herr Brendel bat den Ersten Bürgermeister noch um Auskunft hinsichtlich des Radweges.

Der Erste Bürgermeister teilt mit, dass das Projekt erst einmal hinten angestellt wurde, weil es wichtigere Projekte wie etwa das Rathaus gebe, das große Summen kosten werde. Das Projekt sei jedoch keinesfalls begraben. Es nütze jedoch keinem, wenn man sich jetzt übernehmen würde.

Herr Dielesen hält dies für bedenklich, es wurden bereits große Vorarbeiten durch den Bürgermeister und den Gemeinderat geleistet. Auch für Oberailsfeld sei der Radweg wichtig. Man müsse jetzt handeln, bis das Projekt realisiert wird, würden ohnehin 10 Jahre vergehen.

Herr Nägel pflichtet Herrn Dielesen bei, der Radweg wäre eine Bereicherung für den Tourismus.

Herr Dielesen möchte nicht, dass die Burg Rabenstein das Projekt Radweg verhindert.

Herr Knauer erzählt von einer Begehung mit Herrn Jürgen Baumgärtner, MdL und Mitglied des Verkehrsausschusses. Dieser prognostizierte zu erwartende Kosten von 10 Mio. Euro. Die veranschlagten 2 Millionen reichen definitiv nicht aus.

Der Erste Bürgermeister weist noch einmal darauf hin, dass erst die Kernaufgaben erledigt werden müssen und dann der Radweg gebaut werden kann.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt Erster Bürgermeister Florian Questel um 21:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Gemeinderates.

Florian Questel
Erster Bürgermeister

Schriftführer/in